

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Planungsausschuss**

Vorberatung im: -----

Betreff: Standort für ein Kleinspielfeld im Bereich der Schulen an der Uhlandstraße

Bezug: Vorlage 13c/2006, 340/2006

Anlagen: Lageplan der untersuchten Standorte des Kleinspielfelds

Beschlussantrag:

Das Kleinspielfeld wird westlich des bestehenden Kinderspielplatzes angeordnet.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2007	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:		2.9400.0000	
Aufwand	€	ab: 5.500	

Ziel:

Um die IZBB-Maßnahmen umsetzen zu können, wird das Kleinspielfeld im Vorgriff auf ein Parkgestaltungskonzept so platziert, dass es später problemlos integriert werden kann.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Der Park am Anlagensee weist seit Jahren funktionale und gestalterische Mängel auf. Ein Parkentwicklungs- und /-pflegekonzept muss noch erarbeitet werden.

Mit der Entscheidung am 08.12.2003, das funktional und organisatorisch günstig zwischen Sporthalle und Spielhalle liegende Kleinspielfeld zu Gunsten von dringend benötigten zusätzlichen Unterrichtsräumen für das Uhlandgymnasium zu überbauen (Vorlage 261/2003), kam der Standort für ein neues Kleinspielfeld zum Aufgabenpaket für die Parkplanung hinzu.

Im Rahmen des Bundesinvestitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ IZBB hat die Stadt den Antrag gestellt, die drei Tübinger Gymnasien an der Uhlandstraße als Ganztages-schulen auszubauen. Gegenstand des Antrages war u.a. auch die Herstellung eines Klein-spielfelds. Dieses muss bis zum 31.12.2008 fertig gestellt und abgerechnet sein, um die För-dermittel in voller Höhe abrufen zu können.

In einer Nutzergruppe haben Schüler, Lehrer und Elternvertreter ein Anforderungsprofil für die einzelnen Maßnahmen der Ganztagesbetreuung erarbeitet und über die möglichen Standorte des Kleinspielfelds diskutiert.

2. Sachstand

Der Bereich des Anlagensees wird mit unterschiedlichen Nutzungsansprüchen überlagert:

- Die Schulen benötigen zusätzliche Bewegungs- und Aufenthaltsbereiche.
- Die Veranstalter der TüGast stellen sich auch zukünftig die Durchführung der „Sommerinsel“ am See vor – bevorzugt auf der südlichen Parkfläche zwischen dem ehemaligen Gesundheitsamt und dem Gärtnerhäuschen am See. Ergänzend sollen im Bereich der Bahnhofsallee und beim Gärtnerhäuschen kulturelle Veranstaltungen stattfinden.
- Von Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen wird der Park am Anlagensee zur stadtnahen Erholung genutzt und ist neben dem Alten Botanischen Garten die einzige öffentliche Grünanlage in der Innenstadt.

Die Verwaltung bereitet derzeit die Grundlagen für eine Entscheidung über das Parkentwick-lungskonzept vor. Parallel wird in einer verwaltungsinternen Projektgruppe ausgelotet, wel-che planerischen, rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten bestehen, die von den Schulen benötigten Aufenthaltsbereiche wie zusätzliche Schulhofflächen, weitere Fahrradabstellplätze oder Straßenquerungen zu realisieren. Die Ergebnisse sollen den Gremien kurzfristig zur Ent-scheidung über das weitere Vorgehen vorgestellt werden.

Vorab ist eine Entscheidung über den zukünftigen Standort des Kleinspielfeldes zu treffen, das im Vorgriff auf ein Parkgestaltungskonzept so platziert werden soll, dass es später prob-lemlos integriert werden kann.

Auf dieser Grundlage wurden mehrere Standorte für das Kleinspielfeld auch im Hinblick auf entstehende Lärmimmissionen geprüft.

3. Lösungsvarianten (siehe Anlage)

Kleinspielfeld Standort 1:

Die Lage des Kleinspielfeldes ist auf dem Parkplatz Derendinger Allee vorgesehen. Der westliche Gehweg entfällt. Die heute dort abgestellten Fahrräder könnten nach Entfernung der Parkplätze vor dem Wildermuth Gymnasium untergebracht werden. Die künftige Konzeption des Parks am Anlagensee wird durch den Standort nicht beeinträchtigt. Die lärmtechnische Untersuchung zeigt allerdings auf, dass auf Grund der Nähe zur Pavillonschule dort Lärm-schutzfenster für 2 bis 3 Räume erforderlich wären.

Kleinspielfeld Standort 2:

Das Kleinspielfeld ist im östlichen Bereich der derzeitigen Unterführung Derendinger Allee vorgesehen. Die Realisierung auf diesem Standort setzt allerdings voraus, dass die Unterführung zu Gunsten einer oberirdischen Straßenquerung für Fußgänger aufgegeben und verfüllt wird.

Kleinspielfeld Standort 3:

Der Spielbetrieb am Standort 3 würde den Unterricht im „grünen Klassenzimmer“ stören. Dieses müsste verlegt werden. Aus landschaftsarchitektonischer und gärtnerischer Sicht ist die Wiesenfläche im Bereich der beiden Flügelnüsse für ein Kleinspielfeld ungeeignet. Die Schäden an den Bäumen sind bereits beim jährlich dort platzierten Zirkus zu sehen. In der im Rahmen eines Agenda-Tisches durchgeführten Bürgerbeteiligung im Jahr 2001 wurde eine starke Nutzung dieses Bereichs abgelehnt.

Kleinspielfeld Standort 4 + 5:

Die Standorte 4 und 5 im südwestlichen Bereich des Park am Anlagensees sind bezüglich der Lärmimmissionen unproblematisch. Das Kleinspielfeld kann hier als Einzelelement oder zusammen mit dem Kinderspielplatz im Park integriert werden. In Kombination mit der geplanten Bushaltestelle Europastraße/Derendinger Allee könnte auch ein weiterer Eingang in den Park geschaffen werden.

Kleinspielfeld Standort 6:

Dieser Standort befindet sich östlich des vorhandenen Spielplatzes, problematische Lärmimmissionen sind für die Nachbarschaft nicht zu erwarten. Weil ein planerisches Gesamtkonzept für den Park noch aussteht, ist eine spätere funktionale und gestalterische Integration des Kleinspielfeldes insbesondere in einen Landschaftspark erschwert und wahrscheinlich mit einem erhöhten Aufwand verbunden.

Die Schulen favorisieren den Standort 6, sind aber auch mit den Standorten 4 oder 5 einverstanden.

Vom Stadtplanungsamt wurde bislang der Standort 1 favorisiert, da der Park dabei frei von sportlichen Nutzungen bleibt bzw. das Kleinspielfeld am Rande des Parks zwischen den Schulen richtig an- und zugeordnet wäre. Von den Lehrern und Elternvertretern wird dieser Standort aber wegen des Wegfalls der Parkplätze und möglicher Störungen des Schulbetriebes aufgrund der Lärmimmission für die Pavillonschule abgelehnt.

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, der weiteren Planung den Bereich zwischen den Standorten 4 und 5 westlich des bestehenden Kinderspielplatzes zu Grunde zu legen. Für die konkrete Ausgestaltung des Kleinspielfelds soll der bereits beauftragte Landschaftsarchitekt Jochen

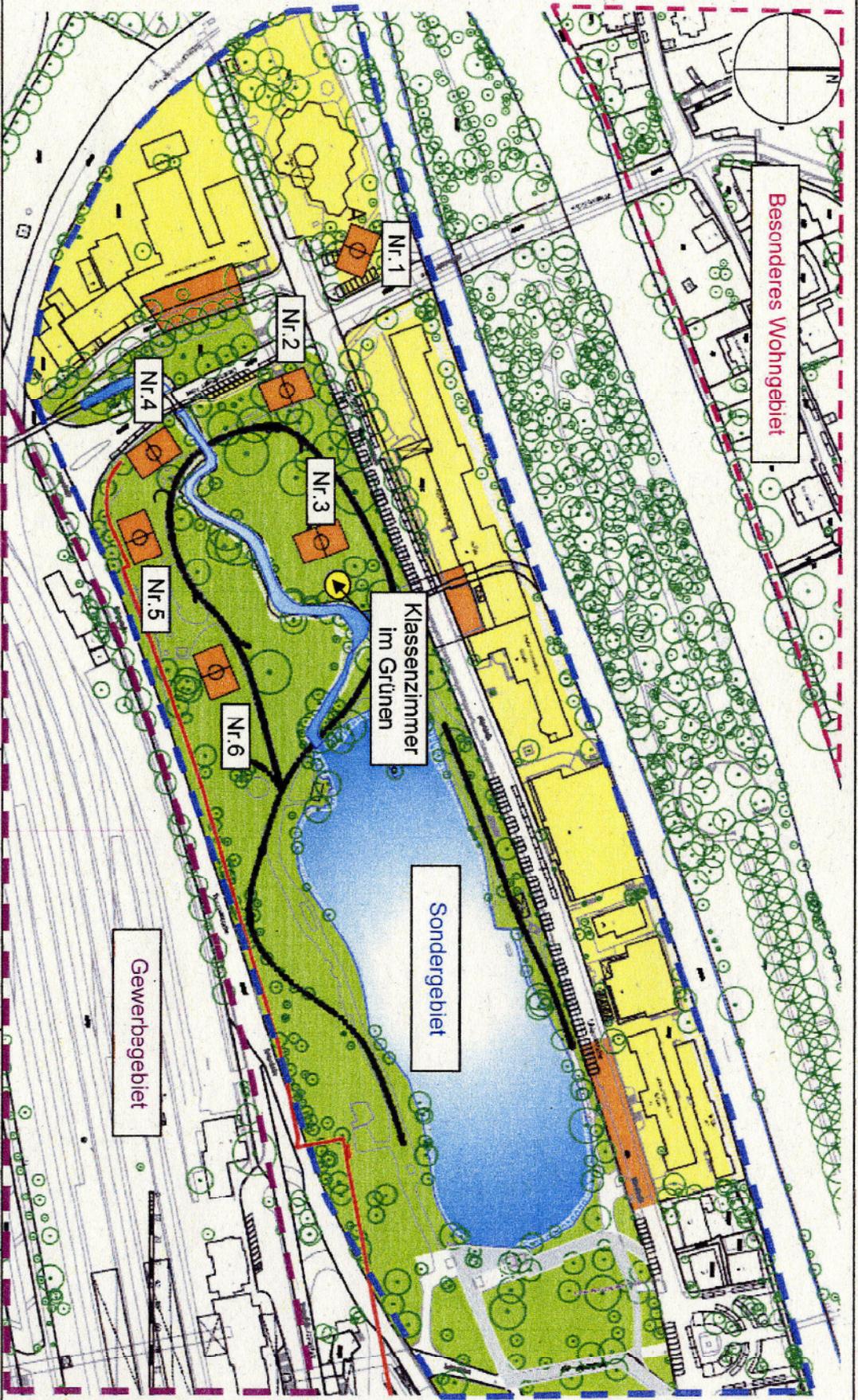
Koeber, Stuttgart, Lösungsvorschläge unterbreiten, die mit der Nutzergruppe diskutiert werden.

5. Finanzielle Auswirkungen

Im Baubudget der Mensa Uhlandstraße sind für den Bau des Kleinspielfeldes 55.000 € reserviert. Die Maßnahme wird mit 90% aus IZBB-Mittel gefördert. Für die Stadt verbleibt damit ein Aufwand von 5.500 €.

6. Anlage

1. Lageplan der untersuchten Standorte des Kleinspielfelds.



Darstellung: **Lageplan der untersuchten Standorten des Kleinspielfeldes und Gebietsausweisungen**

Datum: **11.12.2006**

Anlage **1**

Projekt: **Universitätsstadt Tübingen, Hochbauamt**

Maßstab: **nicht maßstäblich**

Bericht-Nr.: **S0803**



Industrie Service